

„Ins Gespräch kommen“

Von Redaktion

BINGEN. Unter dem Titel „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – warum nachhaltige Regionalentwicklung ohne soziale Verbindung scheitert“ beschäftigt sich der Buga-Dialog im Museum am Strom in Bingen am Mittwoch, 30. September, von 15 bis 18.30 Uhr mit der Bedeutung gesellschaftlichen Zusammenhalts für regionale Entwicklung.

Die Veranstaltung greift das Leitthema „Verbindung und Zusammenhalt“ der 7. Skulpturen-Triennale Bingen auf. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rolle Begegnung, Beteiligung und gemeinsames Handeln für eine langfristige Regionalentwicklung spielen. „Nachhaltige Regionalentwicklung entsteht nicht allein durch neue Orte und Angebote. Entscheidend ist auch, ob Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Verantwortung übernehmen und Veränderungen gemeinsam gestalten“, sagt Sven Stimac, Geschäftsführer der Buga gGmbH.

Arbeit mit Wissensplattform „KuLaDig“ wird vorgestellt

Ein Thema, das bei der Veranstaltung vorgestellt wird, ist die Arbeit mit der Wissensplattform „KuLaDig“ – ein Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe. Dieses Informationssystem des

Landschaftsverbands Rheinland (LVR) will alle Kulturgüter durchgehend zugänglich machen. Denn nicht hinter jedem Objekt steht ein Verein, der eine Webseite unterhalten kann.

Digitale Erklärung bei Julia-Statue zu Reichsakte von Verona

Die Denkmalgesellschaft und der Schifferverein haben hier schon erste Schritte gemacht, wie beide Vereine in einer gemeinsamen Presseerklärung mitteilen. So wird bei der Julia-Statue etwa digital erklärt, wie die Reichsakte von Verona mit den Partnerstädten zusammenhängt. Auch das Lotsenmuseum ist digital hinterlegt und thematisch mit anderen historischen und traditionellen Berufen im Oberen Mittelrheintal wie den Flößern verbunden, dazu die Binger Besonderheit der zwei Schiffermasten.

Anmeldungen sind aktuell noch möglich

Nach dem Austausch im Museum am Strom wird die Diskussion auf dem Ausstellungsgelände der Skulpturen-Triennale an ausgewählten Kunstwerken fortgesetzt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aktuell sind noch Plätze verfügbar. Anmeldungen sind per E-Mail an sandra.linz@buga2029.de möglich.



Nach dem Austausch beim Buga-Dialog wird die Diskussion auf dem Ausstellungsgelände der Skulpturen-Triennale an ausgewählten Kunstwerken fortgesetzt.

Foto: Christine Tscherner